



## öffentliche Sitzungsvorlage

Jugendhilfeausschuss am 13.07.2020

---

Amt: Referat 5  
Verantwortlich: Thomas Baier-Regnery, Leiter Referat 5  
Vorlagennummer: 2020/Ref. 5/115

### TOP 3.1

#### Unterausschuss "Zukunft bringt´s (Amt 52)

##### Sachverhalt:

Mit der Steuerung der Initiative für Jugend, Schule & Beruf "zukunft bringt´s" ist der entsprechende Unterausschuss des JHA beauftragt. Dem Unterausschuss gehören Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, der Schulen, der Jugendhilfe, der Jugendarbeit, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Hochschule für angewandte Wissenschaften und aus den Bereichen Handwerk und Wirtschaft an. Mit „zukunft bringt´s“ setzt die Stadt Kempten ein deutliches Signal dieser übergreifenden und tatkräftigen Initiative, um für Kinder und Jugendliche eine zukunftsorientierte und chancenreiche Bildung und Erziehung zu ermöglichen. Mit diesem Baustein gestaltet die Stadt Kempten aktiv den Weg der strategischen Zielsetzung und dem Ziel: Kempten, eine Stadt, in der möglichst alle junge Menschen ihren Platz in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt finde, wesentlich mit.

„zukunft bringt´s“ basiert dabei auf drei Säulen:

1. Die individuelle Förderung junger Menschen. Mit diesem Grundsatz verfolgt das Projekt „zukunft bringt´s“ zum einen die Strategie durch gezielte Angebote eine präventive, frühzeitige Hilfestellung bereits im Kindertagesstätten, wie auch im Grundschulbereich anzubieten, um so grundsätzlich zu verhindern, dass bei Kindern und Jugendlichen in Kempten überhaupt längerfristige Negativkarrieren entstehen können.
2. Zudem bietet das Projekt „zukunft bringt´s“ schulintegrative Maßnahmen an, um die Schülerinnen und Schülern beim Einstieg ins Berufsleben zu stärken und zu unterstützen. Dies geschieht hierbei u.a. durch Berufsorientierungsmaßnahmen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Schulamt OALIKE - bspw. der BO-Schule als Gesamtmaßnahme mit den Jahrgangstufen 7, 8 und 9 im Mittelschulverbund aller Kemptener Mittelschulen und jährlich ca. 600 SchülerInnen.
3. Zum anderen bietet „zukunft bringt´s“ verschiedene Soforthilfen an, um Kindern und Jugendlichen, die bereits vom schulischen Misserfolg betroffen sind bzw. die für sich keine tatsächliche berufliche Perspektive entwickeln konnten oder vor einem Ausbildungsabbruch stehen, umgehend die passende Hilfe zu geben. Dazu gehört bspw. die Jugendsozialarbeit am BSZ, das Angebot der Kompetenzagentur Kempten, das Projekt VERA – Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen in Kooperation mit SES – SeniorExpertService oder die Jugendberufsagentur KE in Kooperation mit der AA und dem Jobcenter um junge Menschen in ihrer bereits bestehenden Problematik individuell begleiten und fördern zu können.

Mit „zukunft bringt´s“ werden damit Lücken geschlossen, zu den bereits bestehenden Angeboten von Schule, Jugendhilfe/-arbeit, wie auch bei den bestehenden (auch Außerschulischen!) Bildungs- und Qualifizierungsangeboten. Das Angebot kann damit als lokales Bildungsnetzwerk bezeichnet werden und ist u. a. auch wesentliche Grundlage für die Zertifizierung der Stadt Kempten durch das Bayerische Kultusministerium als anerkannte Bayerische Bildungsregion. Nach einem aufwendigen Bewerbungsverfahren wurde Kempten des Weiteren als eine der ersten Kommunen überhaupt in diesem Jahr zur Digitalen Bildungsregion durch das Kultusministerium ernannt.

Doch der eigentliche Nutzen durch die Angebote von „zukunft bringt´s“ besteht natürlich für die Kinder, Jugendlichen und Eltern, die von den konkreten Maßnahmen profitieren.

- Es gibt FLEX-Klassen für die Grundschulen und die Mittelschulen, gerade dieses Angebot hat sich über die Jahre sehr bewährt und wird zwischenzeitlich auch in anderen Städten und Landkreisen aufgrund des Erfolgs nachgeahmt. Inzwischen wurde dieses Angebot auch vom Kultusministerium als besonderer Modellersuch anerkannt – seit 2015 ist Kempten hier Modellregion Inklusion in Bayern, mit den Partnern Schulamt OALIKE, dem SFZ Agnes-Wyssach-Schule, Diakonie Kempten und der RvS
- Es gibt eine Beratungsstelle für Schulen in enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt und den Kemptener Förderschulen. Eltern wie auch Lehr- und Fachkräfte erhalten wir fundierte Unterstützung.
- Es gibt ein flächendeckendes Angebot der vertieften Berufsorientierung an allen Mittelschulen wie auch an Realschulen.
- Es gibt z.B. die Kompetenzagentur Kempten für Schülerinnen und Schüler, die bisher durch alle Maschen fielen.
- Das ESF-Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ in der zweiten Förderphase (01.01.2019 – 30.06.2022) in Kempten Ost und Kempten Mitte/Nord und mit den Methoden-Bausteinen Case Management, Beratung/Clearing - Kulturbrücke und einer Vielzahl von Mikroprojekten in den Quartieren. Mit diesen Bausteinen wurden mit Methoden der Jugend(sozial)arbeit in der ersten Förderphase über 400 junge Menschen erreicht und gefördert.

Die Herausforderungen sind dennoch nach wie vor groß:

- Immer noch entscheidet die soziale Herkunft zu stark über den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen.
- Ein zentraler Auftrag bleibt, den Kindern mit Migrationshintergrund eine chancengleiche Perspektive auf schulischen Erfolg zu ermöglichen
- Es geht um neue Wege zur gemeinsamen Bildung von Menschen mit und ohne Behinderung und damit zur gesellschaftlichen Umsetzung von Inklusion voranzubringen
- Und es geht um die nachhaltige berufliche Vorbereitung der jungen Menschen auf die Anforderungen der Arbeits- und Ausbildungswelt z. B. auch in schwierig zu besetzenden Berufssparten wie der Pflege.
- Etc.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen braucht „zukunft bringt´s“ ein Netzwerk von starken Partnern. Mit der neuen Legislaturperiode des Kemptener Stadtrates und der Konstituierung des Jugendhilfeausschusses müssen nun auch die Ausschussmitglieder für den Unterausschuss „zukunft bringt´s“ neu benannt werden. Im Vorfeld wurden die dafür angedachten Mitglieder hinsichtlich ihrer Bereitschaft zur Mitwirkung angefragt, folgende Ausschussmitglieder stehen daher heute zur Benennung:

Herr Kiechle Thomas Oberbürgermeister

Frau	Schrader	Katharina	Kinder- und Familienbeauftragte/Stadträtin
Herr	Tartler	Dominik	Beauftragter für Jugend/Stadtrat
Frau	Haggenmüller	Barbara	Beauftragte für Schule und Bildung/Stadträtin
Frau	Altan	Ilknur	Beauftragte für Integration/Stadträtin
Herr	Baier-Regnery	Thomas	Referent Jugend, Schule und Soziales
Frau	Engelhaupt	Kerstin	Stadtjugendamt
Herr	Huber	Oliver	Amt für Jugendarbeit
Frau	Alltag	Alina	Amt für Jugendarbeit, Stadtjugendpflegerin
Frau	Haugg	Marion	Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport
Herr	Wagner	Philipp	Amt für Integration
Frau	Simon	Katharina	Gleichstellungsbeauftragte Stadt Kempten
Herr	Heckelsmüller	Georg	Jobcenter Kempten
Herr	Breitfeld	Johannes	Staatl. Schulamt OALIKE
Herr	Haag	Alexander	Stadtjugendring Kempten
Herr	Hüber	Roland	Diakonie Allgäu-Kempten
Herr	Göster	Andreas	Förderzentrum St. Georg
Herr	Gabler	Wolfgang	Berufsberatung AA Kempten-Memmingen
Herr	Ferstl	Walter	Liebherr Verzahntechnik GmbH
Herr	Knauth	Dr. Michael	Körperbehinderte Allgäu gGmbH
Herr	Vanoni	Richard	Sparkasse Allgäu
Herr	Strodl	Stephan	BTZ - Handwerkskammer Schwaben
Herr	Seyberth	Bernd	Berufsschulzentrum Kempten
Herr	Schiele	Tobias	Grundschule an der Sutt
Herr	Baumann	Stephan	Mittelschule bei der Hofmühle
Herr	Dossenbach	Bernhard	SFZ Agnes-Wyssach-Schule KE
Herr	Thierer	Stefan	Städtische RS
Herr	Brückelmayr	Hermann	Carl-von-Linde-Gymnasium KE
Frau	Pfeil	Prof. Dr. Patricia	HAW Kempten
Herr	Athmer	Björn (angefragt)	IHK Schwaben - Regionalbüro Kempten

### **Beschluss / Gutachten / Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss benennt vorgenannte Personen als Mitglieder für den Unterausschuss von „zukunft bringt ´s“, der mit der Steuerung des Projektes „zukunft bringt ´s“ beauftragt wird.